

Einleitung.

Die Weltgeschichte erzählt diejenigen Thatfachen, welche auf den Zustand der Menschheit von wesentlichem Einflusse gewesen sind und ihr diejenige Gestalt gegeben haben, in der wir sie gegenwärtig erblicken. Sie führt uns also nicht alle, sondern nur die Völker vor, welche zur Ausbildung des ganzen Menschengeschlechts mitgewirkt haben.

Die Weltgeschichte wird eingetheilt in

1. die Geschichte des Altertums: von den ältesten Zeiten bis zum Untergange des weströmischen Reiches, 476 nach Christus;
 2. die Geschichte des Mittelalters: bis zur Reformation, 1517;
 3. die Geschichte der neuen Zeit: bis zur Gegenwart.
-

Das Altertum.

Von den ältesten Zeiten bis zum Untergange des weströmischen Reiches x—476 n. Chr.

Völker des Morgenlandes; Griechen; Römer.

Erstes Kapitel.

Geschichte der Völker des Morgenlandes.

/§ 1.

Überblick.

Die ältesten Staaten, von denen die Geschichte weiß, entstanden in jenen Ländern, die der Heimat des Menschengeschlechts zunächst liegen, also im Morgenlande (Orient) und zwar in den Ebenen großer Ströme: am Nil, am Euphrat und Tigris, am Gangus und Indus, am gelben und blauen Flusse. Unter diesen orientalischen Völkern haben indes die am weitesten ostwärts wohnenden nur geringe weltgeschichtliche Bedeutung; denn wenn auch die Chinesen eine alte Bildung besaßen, so traten sie doch mit den übrigen Völkern nicht in nähere Berührung und blieben daher ohne